

Umweltminister Bayerns empfängt Imker

Wachtberg, 07.04.2009: Am 06. April nahm der Präsident des Deutschen Imkerbundes e.V. (D.I.B.), Peter Maske, an einer Gesprächsrunde im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit teil, zu der Dr. Markus Söder, Bayerischer Staatsminister für Umwelt und Gesundheit, eingeladen hatte. Söder kam es bei diesem Gedankenaustausch darauf an, aus Sicht der Imkerschaft und anderer Verbände Probleme und offene Fragen zur Grünen Gentechnik zu diskutieren. Denn Ziel des Staatsministeriums ist es, Bayern gentechnikanbaufrei zu machen und damit ein deutliches Signal nach Berlin zu senden. Von imkerlicher Seite nahmen neben dem D.I.B. der Deutsche Berufs- und Erwerbs Imker Bund e. V., der Europäische Berufsimkerverband EPBA und der Fachberater für Bienenzucht Oberbayern am Gespräch teil. Vertreter anderer Verbände kamen u. a. vom Deutschen Bauernverband (DBV) sowie dem Landesverband Bayern im DBV, vom BUND, dem Landesverband Bayern des Deutschen Hausfrauen-Bundes, aus Ökoverbänden, der evangelischen Landeskirche und dem Bischöflichen Ordinariat sowie der Verbraucherzentrale Bayern. Alle Verbände konnten dem Umweltminister in konstruktiver Atmosphäre ihre Positionen zur Grünen Gentechnik vortragen.

Es bestand bei allen Teilnehmern Konsens darüber, vor allem ein schnelles Anbauverbot von gentechnisch veränderten Mais der Sorte MON 810 zu erreichen und lang- und mittelfristig den Anbau von GVO's grundsätzlich zu stoppen. Darüber hinaus bestand unter anderem Übereinstimmung zu folgenden Sachverhalten:

- Festhalten an einer unabhängigen Landwirtschaft.
- Ablehnung der Patentierung von Pflanzen und Tieren.
- Weiterverfolgung der Biodiversitätsstrategie.
- Verhinderung des weiteren Verlustes der Arten- und Sortenvielfalt.
- Forderung von GVO-freien Futtermitteln
- Erweiterung der Maßnahmen seitens der Regierung für die „ohne Gentechnik-Kennzeichnung“

Dr. Söder machte klar, dass er keine regionalen Verbote wolle, die durch Verwaltungsgerichte gekippt werden könnten. Die zusammengetragenen Argumente seien vielmehr für sein Ministerium immens wichtig und Grundlage für Gespräche mit Bundeslandwirtschaftsministerin Aigner über ein Anbauverbot. Er sei überzeugt, dass die Nachhaltigkeit der Landwirtschaft nicht mit der Grünen Gentechnik erreicht werden könne.

In Bayern werde bereits jetzt geprüft, ob geplanter GVO-Anbau im Abstand von 1000 Metern zu Flora-Fauna-Habitat-Flächen untersagt werden kann.

Es ist geplant, dass sich der Gesprächskreis in gleicher Zusammensetzung in der Fortentwicklung der Thematik wieder trifft.

Kontakt:

Deutscher Imkerbund e. V.

Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg, Tel. 0228/9329218 oder 0163/2732547, E-

Mail: dib.presse@t-online.de

www.deutscherimkerbund.de